

4. Dezember 2013

medien  
information

s i a

## Appell des SIA an den Kantonsrat Luzern Kein Ersatzneubau der Zentral- und Hochschulbibliothek

schweizerischer  
ingenieur- und  
architektenverein

société suisse  
des ingénieurs  
et des architectes

società svizzera  
degli ingegneri  
e degli architetti

swiss society  
of engineers  
and architects

In einem offenen Brief hat der Vorstand des SIA an den Kantonsrat Luzern appelliert, die Vorbereitungen zum Projekt-Wettbewerb für den Ersatzneubau der Zentral- und Hochschulbibliothek (ZHB) im Herzen Luzerns abubrechen. Geplant ist, dass der Neubau neben der ZHB auch das neue Kantonsgericht beherbergen soll. Dazu soll die bestehende Zentral- und Hochschulbibliothek, ein Baukulturdenkmal von nationaler Bedeutung, abgerissen werden.

Nach Ansicht des SIA ist das Vorhaben überdimensioniert und rechtfertigt nicht, dass die bestehende ZHB dafür abgerissen wird. Die 1949–1951 vom Luzerner Architekten Otto Dreyer erbaute Bibliothek gilt als eines der Hauptwerke des modernen Schweizerischen Bibliothekbaus und ist sowohl im Schweizerischen Inventar der Kulturgüter nationaler Bedeutung als auch der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz aufgeführt. Mitten in Luzern schafft sie zusammen mit der Lukaskirche und dem Sempachergarten einen Stadtraum von hoher Qualität, der von der Luzerner Stadtbevölkerung ausserordentlich geschätzt wird.

Den vollständigen offenen Brief finden Sie im Anhang.

*Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:*

*Thomas Müller, Leiter Kommunikation SIA*

*SIA Geschäftsstelle, Selnaustrasse 16, 8027 Zürich*

*Tel.: 044 283 15 93, E-Mail: [thomas.mueller@sia.ch](mailto:thomas.mueller@sia.ch)*

kommunikation  
selnaustrasse 16  
ch 8027 zürich  
t 044 283 15 15  
f 044 283 15 16  
siamedien@sia.ch



An die Mitglieder des Kantonsrats Luzern

Vorstand des SIA

Zürich, 3. Dezember 2013

### **Ein Ersatzneubau der ZHB Luzern kommt für den SIA nicht in Frage**

Sehr geehrte Mitglieder des Kantonsrats Luzern

**schweizerischer  
ingenieur- und  
architektenverein**

**société suisse  
des ingénieurs  
et des architectes**

**società svizzera  
degli ingegneri  
e degli architetti**

**swiss society  
of engineers  
and architects**

Mit grossem Unverständnis hat der Vorstand des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA) über seine Zentralschweizer Sektion davon Kenntnis genommen, dass das Baudepartement des Kantons Luzern im Auftrag des Kantonsrats gegenwärtig daran ist, einen Projekt-Wettbewerb für den Neubau der Zentral- und Hochschulbibliothek sowie des Kantonsgerichts Luzern vorzubereiten. Dies auf dem innerstädtischen Areal der bestehenden Zentral- und Hochschulbibliothek (ZHB), womit dieser bedeutende Bibliotheksbau weichen müsste. Als Argument führt der Kantonsrat in erster Linie an, dass es Kosten zu sparen gelte, um der angespannten finanziellen Situation des Kantons entgegen zu wirken.

Die Verbesserung der finanziellen Lage ist sicher wichtig, doch die zukunftsfähige Gestaltung des Bauwerks und damit des Lebensraums Schweiz ist ganz einfach mehr als eine Frage der Kostenersparnis. Genauso zu berücksichtigen gilt es gesellschaftliche und kulturelle Aspekte. Gefragt sind Lösungen, die auch hohen gestalterischen Ansprüchen genügen und zum Gemeinwohl und zur Identifikation der Bevölkerung mit dem Lebensraum, mit ihrer Heimat beitragen.

Mit dem überdimensionierten Vorhaben zum Ersatzneubau «ZHB und Kantonsgericht» an der Sempacherstrasse wird dem in keiner Weise Rechnung getragen. Das 1951 vom Architekten Otto Dreyer erbaute Werk ist ein Bibliotheksbau-Zeitzeuge von nationaler Bedeutung, den es zu erhalten gilt. Seine präzise Positionierung und Volumetrie schafft zusammen mit der Lukaskirche und dem Sempachergarten einen Stadtraum von sehr hoher Qualität, der von der Luzerner Stadtbevölkerung ausserordentlich geschätzt wird. Die öffentliche Diskussion belegt das nachdrücklich.

Stadtrat und Stadtparlament haben sich ebenfalls gegen einen Neubau mit der angedachten Dimension ausgesprochen. Damit scheint klar, dass ein allfällig aus dem Wettbewerb hervorgehendes Neubauprojekt, und sei es noch so gut, in der Bevölkerung kaum eine Mehrheit finden und damit keine Chance auf Realisierung haben wird. Schon jetzt lässt sich deshalb mit hoher Wahrscheinlichkeit sagen, dass die allfälligen Wettbewerbsteilnehmenden umsonst arbeiten werden, was inakzeptabel

**selnaustrasse 16  
ch 8027 zürich  
www.sia.ch  
t 044 283 15 15  
f 044 283 15 16  
verkauf  
t 061 467 85 74  
f 061 467 85 76**

ist. Auch wenn sich der SIA im Grundsatz immer für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe einsetzt, würde ihm in diesem Fall kaum etwas anderes übrig bleiben, als seinen Mitgliedern von einer Teilnahme abzuraten.

Der Vorstand des SIA ist der Ansicht, dass sich gerade die öffentliche Hand, und damit auch der Luzerner Kantonsrat, dem Ziel der bestmöglichen Lösung für die Gesellschaft und damit auch einer hochwertigen und zukunftsfähigen Baukultur verpflichtet fühlen sollte. Auch sollte gerade er ethisch vorbildhaft die Regeln eines fairen Wettbewerbes respektieren. In diesem Sinne appelliert der Vorstand des SIA an Sie, die Vorbereitungen zu diesem Wettbewerb abzubrechen und wieder in richtige, sprich die vom Stadt- und Regierungsrat Luzern vorgesehenen, sowie von der Bevölkerung bevorzugten Bahnen zu lenken. Gerne stehen wir auch für ein Gespräch zur Verfügung.

Freundliche Grüsse  
Der Vorstand des SIA

Stefan Cadosch

Adrian Altenburger

Daniel Meyer

Daniele Biaggi

Andrea Deplazes

Eric Frei

Pius Flury

Urs Rieder

Nathalie Rossetti

Valerio Olgiati